



Ein Bündnis aus Studierendenrat Geschichte, Hochschulgruppe des demokratischen Sozialismus, Fachrat Englisch, Fachrat Informatik und Fachrat Romanistik

18. Februar 2016

9. ordentliche Sitzung des 11. Studentischen Rates am 16. März 2016

Erhöhung des Antragstopfes für studentische Projekte aus Studienqualitätsmitteln

Der Studentische Rat möge beschließen:

Der Studentische Rat fordert die Erhöhung des Antragstopfes für studentische Projekte aus Studienqualitätsmitteln auf einen Betrag von 150.000 Euro ab dem Wintersemester 2016/17.

Begründung

Die zentrale Studienqualitätskommission (SQK) ist gesetzlich mit der Verteilung der Studienqualitätsmittel (Ersatz für allgemeine Studiengebühren) an der Universität betraut.

Neben der zentralen Verteilung an Fakultäten und zentrale Einrichtungen der LUH hat die Kommission ab dem Sommersemester 2015 einen Antragstopf von ca. 80.000 € für studentische Projekte eingerichtet, für den nur Studierende antragsberechtigt sind bzw. waren.

Im Sommersemester 2015 konnten beinahe alle Anträge für diesen Topf bewilligt werden, bei denen es sich tatsächlich um studentische Projekte, und nicht um Anträge aus Instituten o.ä. gehandelt hat. Für das laufende Wintersemester 2015/16 waren dann mehr Anträge eingegangen, bzw. es lag ein höheres Volumen an grundsätzlich bewilligbaren Anträgen vor, als durch den begrenzten Topf letztlich positiv beschieden werden konnte.

Für das Sommersemester 2016 ist durchaus mit einer weiteren Steigerung der Anzahl der Anträge und des gesamten Antragsvolumens zu rechnen.

Um diesen Umstand Rechnung zu tragen, ist der Antragstopf entsprechend zu erhöhen, zunächst auf einen Betrag von 150.000 Euro ab dem Wintersemester 2016/17. Diese Summe würde in einer Größenordnung von 4% der von der SQK zentral verteilten Studienqualitätsmittel liegen.

Dies würde dem selben Anteil entsprechen, der an der TU Braunschweig in einem entsprechenden Antragstopf für studentische Projekte aus Studienqualitätsmitteln zur Verfügung gestellt wird.